Beilage zu Nr. 52 der Schweizer Frauenzeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **31 (1909)**

Heft 52

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

In der Christnacht.

O Winterwaldnacht, stumm und hehr,
Mit deinen mondumglänzten Zweigen,
Lautlos und pfadlos, schneelastschwer,
Wie ist das groß, dein stolzes Schweigen!

Es blinkt der Vollmond klar und kalt;
In tausend funkelharten Ketten
Sind festgeschmiedet Berg und Wald,
Nichts kann von diesem Bann erretten.

Der Vogel fällt, das Wild bricht ein,
Der Quell erstarrt, die Fichten beben;
So ringt den großen Kampf ums Sein
Ein tausendfaches, banges Leben.

Doch in den Dörfern, traut und sacht,
Da läuten heut zur Welt hienieden
Die Weihnachtsglocken durch die Nacht
Ihr Wunderlied vom ew'gen Frieden.

Karl Stieler.

1148] **Schlecht schmeckende Medizin** wollen die Kinder nicht nehmen. Wenn der Arzt Kreosotpräparate verordnet, hat man mit den Kleinen seine liebe Not. Sie schmecken für sie gar zu schlecht. Dann bittet den Arzt, er soll „Sirolin Roche" verordnen, das schmeckt sehr gut, und Ihr nehmt es immer gern. „Sirolin Roche" ist das beste aller Buchenteerpräparate, weil es wirksam, reizlos und ungiftig ist. Es wird daher bei Lungenkrankheiten, Keuchhusten und Skrofulose von vielen Aerzten allen andern Mitteln vorgezogen.

Neues vom Büchermarkt.

Im Selbstverlage des Verfassers: **Kinderspiegel.** Der Jugend und ihren Freunden zur Belehrung und Kurzweil erzählt von Pfarrer Wyß in Muri bei Bern. 3. Auflage. Gebunden Fr. 1. Zu prächtigen echten Kinderbildern entsprechende kleine Erzählungen mit guten Lehren. Das macht Kindern Freude und ist ihnen zum Guten dienend. — Aehnlich nachfolgend genannte Erzählung: **„Zürcher Ali"** oder der **„Wasen-Doktor"**. Von demselben Verfasser. 11. Auflage. Gebunden Fr. 1.

Dreierlei Seltsamkeit

1579] kennzeichnet das merkwürdige Kinderkrüppelheim Angerburg, Ostpr. 1. **Unbegrenzte Barmherzigkeit.** Es verpflegt jetzt 350 kleine Krüppel schon vom Säuglingsalter an **völlig unentgeltlich,** aus allen Teilen Deutschlands, sogar Rußland und Galizien, ohne Unterschied von Heimat, Religion, Stand, Gebrechen — ist Zuflucht der Aermsten und Elendsten, für die sich sonst kein Raum fand. — 2. **Allerärmstes** in der Welt. Kein Stiftungskapital. Schulden. Großer Andrang. In diesem Jahre wieder 2 Neubauten. Viel Not und Sorgen. 3. **Glückseligste Stätte.** Jammervollste Kindlein werden fröhlich in rührendster Dankbarkeit. — Wer erbarmt sich? — Milden Gaben folgt innigster Dank, Büchlein mit vielen reizenden Krüppelgeschichten und Segensgruß.

Angerburg, Ostpreußen, **Kinderkrüppelheim.**
Braun, Superintendent.

Abgerissene Gedanken.

Man nimmt an solchen Tagen seine Verfehlungen in beide Hände und breitet sie auf dem Rasen vor sich aus, wie ein Bettler sein Bündel. Sieh, du unerforschliche Macht, das tat ich, das bin ich — kannst du mir noch gut sein? — — —

Nicht viele Worte machen über diesen bitterernsten Vorgang! Jeder ringe das mit sich selber durch, indem er an das Reinste denkt, was er im Leben traf und in dessen Lichte seine Vergehungen verbrennt, ein Opferfeuer der Sinne, ein Gelübde des Gutseinwerdens.

Dann stehe er auf und mache besser, was er schlecht gemacht hat . . .

(Aus „Karfreitag in Assisi" von J. Lienhard.)

Klavierspiel ohne Notenkenntnis und ohne Noten! Nicht viele Neuheiten auf musikalischem Gebiete dürften solches Aufsehen erregen, wie die neueste Auflage des unter obigem Titel erschienenen Systems, handelt es sich doch um die Erlernung des Klavierspiels ohne Noten oder sonstige Vorkenntnisse durch Selbstunterricht. Der Erfinder, Kapellmeister Theodor Walther in Altona hat mehrere Jahre gebraucht, um die Methode auf die jetzige Einfachheit und Höhe zu bringen. So mancher Musikfreund kann sich hiernach ohne weiteres, lediglich durch Befolgung der Erklärung, seine Lieblingslieder selbst einüben, da die Methode so leicht gehalten ist, daß sie ohne Mühe von jedermann sofort verstanden wird. Heft 1 und 2 mit 6 beliebten Liedern besorgt auf Wunsch für Mk. 2.50 die Expedition dieser Zeitung unter Nachnahme des Betrages. [1511

*Junge **Töchter,** die man zum Zweck ihrer Ausbildung in München möchte Kunststudien machen lassen, finden ein trautes Heim bei einer hochachtbaren und hochgebildeten Dame mit eigenen Töchtern. Die Dame ist geprüfte, vielerfahrene Erzieherin und mit dem Grossstadtleben ganz vertraut. Sie würde auch Kinder zur Erziehung in ihr Haus aufnehmen. Referenzen in der Schweiz und im Ausland. Anfragen unter Chiffre **H 1582** befördert die Expedition.*

Gesucht:

*1576] eine gut erzogene **Tochter,** ev. angehende Kindergärtnerin, zur Beaufsichtigung eines 3-jährigen Knaben und leichten Privatzimmerdienst in der Arztwohnung. Lohn 35 Fr. Eintritt baldmöglichst. Offerten an*
Dr. med. G. Schönholzer
Sanatorium Wallenstadtberg bei Wallenstadt.

Gesucht:

*1584] eine intelligente **Tochter,** welche Gelegenheit hätte, unter günstigen Bedingungen den **Modisten-Beruf** gründlich zu erlernen. Eintritt anfangs oder Mitte Januar 1910.*
***Frau Hirsig-Hiltbrunner,** Modistin*
***Huttwyl** (Kanton Bern).*

*Eine seriöse junge **Tochter** mit dem Tischservice vertraut, wünscht in einem guten Privathaus die Hauswirtschaft und das Kochen zu erlernen. Ansprüche nach Uebereinkunft. Vorgezogen würde der Kanton Bern.*
*Gefl. Offerten unter Chiffre **K 1462** befördert die Expedition.*

La Perlaz
Pension pour jeunns filles.
Prospectus et bonnes références.
Madame Matthey, Directrice
1583] **St. Aubin-Neuchâtel.** H 6764 N

Kinder.

1558] Erholungsbedürftige, schwächliche Kinder finden den Winter über liebevolle Aufnahme b. naturgemässer Behandlung u. zweckmässiger Diät im
Kurhaus Sennrüti, Degersheim (St. Gallen)
870 m ü. M. Schöne, nebelfreie Lage, Gelegenheit zu Schlitten und Ski. Referenzen stehen zu Diensten.
Näheres durch die Leiterin.
A. Stoll.

Für Mädchen und Frauen!

1072] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge **gratis** Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste **Diskretion.**
St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster. Postf. 13104.

Abonnements-Einladung.

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

Schweizer Frauen-Zeitung

mit den Gratis-Beilagen
„Für die kleine Welt", „Koch- und Haushaltungsschule" mit Modeberichten

angelegentlichst ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 31. Jahrgange und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur **Fr. 1.50** und sollte als beste häusliche Lektüre in keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Gallen.

Hochachtungsvoll

Verlag der
1389] **Schweizer Frauen-Zeitung.**

Schuler's Salmiak-Terpentin-Waschpulver

Die Englein im Himmel haben schneeweisse Hemdlein,
Die tragen sie täglich, jahraus und jahrein; 1467
Ich glaub' es gewiss und lass' mir's nicht nehmen,
Man hat ihnen Waschpulver Schuler gegeben.

*In einer Offiziersfamilie in Annecy findet eine anständige junge **Tochter** Stelle zur Besorgung des Hauswesens. Selbständigkeit im Kochen ist nicht unumgänglich nötig, da die Dame in der Küche mithilft. Für die zwei Kinder im Alter von 4 und 2 Jahren ist ein Fräulein da. Die grobe Arbeit besorgt ein Bursche. Der Herr spricht deutsch. Im Haus sind alle Bequemlichkeiten vorhanden: Wasser, Gas, elektr. Licht, Zentralheizung. Vergütung der Reisespesen. Es befinden sich noch andere Töchter schweizerischer Familien in Annecy, so dass es nicht an Anschluss fehlt. Referenzen zur Verfügung. Offerten unter Chiffre **F V 1517** an die Exped.*

*Eine in Führung eines gut bürgerlichen Haushaltes ganz erfahrene Tochter, sehr gute Köchin, geschickt in allen Handarbeiten, ordnungsliebend und exakt, wünscht gelegentlich **Stelle als Wirtschafterin, Haushälterin etc.** Da sie reiferen Alters ist und allein steht, würde sie auch ins Ausland gehen. Wenn nötig, kann sie eigenes Mobiliar mitbringen und wäre auch sehr geeignet, sich geschäftlich zu betätigen. Offerten unter Chiffre **B R 1578** befördert die Exped.*

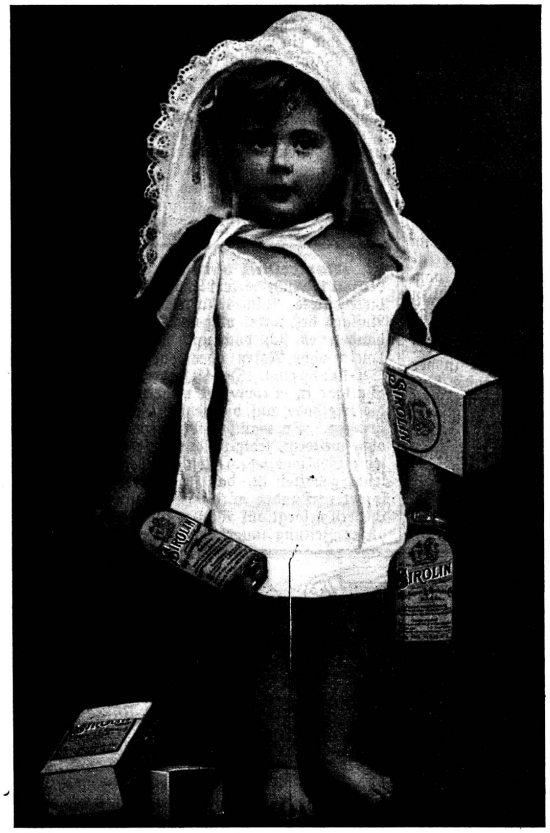
*Eine geprüfte **Wochenbett-Pflegerin,** die zwei Jahre in einer Klinik und schon in Privat tätig war, prima Zeugnisse besitzt, könnte noch einige Pflegen annehmen. Offerten sind zu richten an **Frl. Mina Speidel, Fellbach** b. Cannstatt, Hirschstr. 2 (Württemb.).*

Französ. Töchter-Pensionat
am Neuenburgersee [1468
Mlle. Schenker, Auvernier, Neuchâtel.

Empfehlung.

1513] Für Anfertigung von **Betten** und **Matratzen** in allen Preislagen, **Stepparbeiten** (Handarbeit) jeder Art, sowie für **Umarbeitung und Reinigung von ältern Betten u. Matratzen** empfiehlt sich bei äusserst reeller und gewissenhafter Bedienung
Hanna Lendenmann
Bettmacherin
Kirchgasse 11, St. Gallen.

Sauerstoffreichstes Seifen-Pulver
„BORIL"
Schweizer Fabrikat
(Ue 3868 Qu) 1570
Die schönste Wäsche im Winter!
Ersetzt Luft- u. Sonnenbleiche, wenn die Wäsche nicht mehr im Freien getrocknet werden kann.
Sträuli & Cie., Winterthur.
Fabrikanten d. rühmlichst bekannten und best eingeführten
Gemahlenen Seife.



Briefkasten der Redaktion.

Frau S. T. in A. Zum wohltuenden Ueberraschen gehört vor allen Dingen ein feiner Takt und ganz genaue Kenntnis der Verhältnisse. Manche harmlose Seele versucht sich immer wieder aufs Neue auf diesem Gebiet und sie hat keine Ahnung, wie fatal die Folgen ihres Tuns für die Anderen sind. Und Niemand fühlt sich berufen, ihnen wohlmeinend die fatalen Folgen ihres frohherzigen und selbstsicheren Tuns zu zeigen, eben aus der Ueberzeugung heraus, daß sie es doch jedesmal so gut gemeint haben mit ihrer in Szene gesetzten Ueberraschung. Daß besonders Männer solchen Gefühlsexplosionen aus dem Wege gehen, wo immer es angeht, das ist eine bekannte Tatsache. Lernt eine Frau mit dieser nicht rechnen, so wird sie eben immer neue Enttäuschungen erleben müssen. Man denkt zwar allgemein, daß man mit den zunehmenden Jahren klug werde; doch sagt der Volksmund auch — und zwar nicht ohne Grund: Alter schützt vor Torheit nicht.

A. B. in C. Mit dem stetig wachsenden, weil von dem denkenden Menschen immer energischer geforderten Verantwortlichkeitsgefühl, gestaltet sich die Gattenwahl immer schwieriger und nur ganz junge und unerfahrene oder dann Mädchen bei Jahren, die um keinen Preis ledig bleiben wollen, schenken ihre Neigung dem ersten Mann, der ihnen mit bestimmter Absicht nahe tritt. Auf Grund dieser Erfahrung sind denn auch sorgliche Eltern bestrebt, ihre jungen, mit dem realen Leben noch nicht vertrauten Töchter nicht unkontrolliert mit Elementen verkehren zu lassen, die zu einer ehelichen Verbindung ihnen nicht passend erscheinen. Kluge Eltern tun dies in einer so vorbauend unbeabsichtigt scheinenden Weise, daß der jugendlich fröhliche Daseinsgenuß dadurch in keiner Weise geschmälert wird. Wo Verwandte beiderlei Geschlechts wie Geschwister mit einander aufwachsen, da kann sich sehr leicht bei der einen oder bei der anderen Seite ein wärmeres Gefühl entwickeln, das für Liebe angesehen wird, aber noch himmelweit von dieser entfernt ist. Das wärmere freund- oder kameradschaftliche Gefühl bliebe jahrelang innert diesen Grenzen, wenn nicht von der einen oder der anderen Seite eine andere Saite berührt und andere Beziehungen in den Vordergrund gestellt würden. Auf diesem Wege kommt manches Mädchen zu einer Lieb- und heimlichen Brautschaft, das noch nicht weiß, was Liebe ist und welche Erfordernisse die Gründung einer Ehe von dem Mann voraussetzt. Der Jüngling, der ein Mädchen an sich binden will, muß sich in erster Linie der bei ihm zur Entwicklung gelangten moralischen und materiellen Qualität bewußt sein, um als Ehemann und Haupt einer Familie ehrenhaft dastehen, der letzteren sichere Versorgung und in den Wechselfällen des Lebens Schutz und Schirm bieten zu können. Das natürliche Verhältnis ist ins Gegenteil verkehrt, wenn der Mann in seiner Lebensgefährtin die Stütze der ihm mangelnden Kraft sucht. Ein echtes weibliches Wesen kann kein volles Glück empfinden, wenn sie gleich von Anfang an den Mann als ein großes, ihrer Hülfe und Charakterstärke bedürftiges Kind betrachten muß. Gewiß ist es die Pflicht und das schöne Vorrecht der Frau, in den über sie kommenden schlimmen Tagen zu jeder Entbehrung freudig bereit, ihm zur Seite zu stehen und seinen sinkenden Mut zu beleben, wenn er im Kampf erlahmen will. Es zeugt aber von großem Unverstand, sich mit einem Mann zu verbinden, der keine ausreichende Existenz hat in der Gegenwart und der auch für die Zukunft keine besseren Aussichten hat und dessen Charakter und Arbeitsgeist vorderhand nur in guten Vorsätzen Ausdruck findet. Ein Mann, der sich sein auserwähltes Mädchen erringen will, muß eisernen Fleiß zeigen und muß Riesenkräfte entwickeln und betätigen; er muß zeigen, daß er Willens und im Stande ist, die Hölle zu bezwingen, um seinen Himmel sich zu erringen. So denken jedenfalls auch Ihre Eltern.

Schützet die einheimischen Produkte!

Passugger

Man befrage den Hausarzt!

Ulricus- Wasser ist das beste Mittel gegen **Influenza, Katarrhe der Atmungs-** und **Verdauungsorgane, Zuckerharnruhr, Gallensteine** und **Leberleiden.** Uebertrifft Ems, Vichy, Selters und Fachingen an günstiger Mineralisation.

Helene (ähnlich Wildungen) bei **Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Steinbildung.**

Fortunatus (stark alkal. Jodwasser) bei **Skrofulose, Drüsenanschwellung, Kropf, Verkalkung der Adern.**

Belvedra (leicht verdaulicher Eisensäuerling) bei **Bleichsucht, Blutarmut und Rekonvaleszenz.**

Theophil **bestes schweiz. Tafelwasser, säuretilgend und Verdauung befördernd.** 1560

Erhältlich Overall in Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

Fischer's Hochglanz-Crême

„Ideal"

unstreitig das beste Schuhputzmittel der Jetztzeit. **„Ideal"** gibt verblüffend schnellen und schönen Glanz, färbt nicht ab u. macht die Schuhe geschmeidig und wasserdicht. Ein Anstrich genügt gewöhnlich für mehrere Tage. — Zu beziehen in Dosen zu **25, 40** und **60 Cts.** durch jede Spezerei- und Schuhhandlung. [1100

Alleiniger Fabrikant: **G. H. Fischer,** chemische Zündholz- und Fettwarenfabrik, **Fehraltorf.** Gegründet 1860.

Vorzügliche Mehl-Suppen bereiten Sie aus geröstetem Weizenmehl **„Fortamyl"** Generalvertrieb **Max Brunner** Zürich, Schaffhausen. 1561

Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme **btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen** (ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1058

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Kochschule Schöftland bei Aarau

1554] Nach Neujahr beginnt ein 3-monatlicher Kurs für gut bürgerliche Küche und Haushalt. Prospekte durch die Vorsteherinnen, sowie Bezug der neu herausgegebenen **Kochbücher** mit 700 Erläuterungen und praktischen Rezepten, à Fr. 3.50, geeignet zu Geschenkzwecken.

E. Weiersmüller und **E. Hugentobler.**

Genf. **Genfersee. — Töchterpensionat,** [1574 20 Min. von den höheren Schulen entfernt. Modernes Haus, Lift, Zentralheizung, Bäder, Bibliothek, elektr. Licht. Reizende Lage, schöne Aussicht, Tram. — Frau **Cuénoud,** ehem. Besitzerin d. **Hôtels Bellevue in Neuchâtel,** nimmt junge Töchter in Pension, mütterl. Pflege, günstige Bedingungen. Prosp. auf Wunsch Beste Referenzen. **Offerten bis 1. Januar nach Neuchâtel.**

Erstes deutsches **Frauen-Polytechnikum** Abteilung V der **Ingenieur-Akademie, Wismar a. Osts.** Abteilungen für **Architektur** und **Kunstgewerbe,** Bau-Ingenieur-Wesen, Maschinen und Elektrotechnik — Programm durch das Sekretariat. (Bwg 2286) 1587

Schwächliche Kinder

1557] finden **vorzüglichen Winteraufenthalt** im **Schul-** und **Kindersanatorium Dr. Weber,** Arzt, **am Aegerisee,** 750 m ü. M., **Unter-Aegeri** (Kanton Zug). **Centralheizung.** Schulprogramme und Prospekte. **Wintersport.**

Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei

Terlinden & Co. vorm. H. Hintermeister

1328] **Küsnacht-Zürich.**

Aeltestes, best eingerichtetes Geschäft dieser Branche.

Prompte sorgfältigste Ausführung direkter Aufträge

Bescheidene Preise. Gratis-Schachtelpackung.

Filialen-Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.

Berner Halblein

stärkster naturwollener Kleiderstoff für Männer u. Knaben

Berner Leinwand

zu Hemden, Tisch-, Hand-, Küchen- und Leintüchern, bemustert **Walter Gygax,** Fabrikant, **Bleienbach.** Kt. Bern. [1281

Alte Wollsachen

werden kunstgerecht zu **Neutuch für Damen- und Herrenkleider** verarbeitet. Zahlreiche Anerkennungsschreiben. Man verlange Prospekt.

Wollstoff-Fabrik Nidau-Biel

Erstes und einziges Spezialgeschäft der Schweiz! (H 1797 U) 1588]

RUDOLF MOSSE

grösste Annoncen-Expedition des Kontinents

(gegründet 1867). [1199

ZÜRICH

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn.

Berlin - Frankfurt a/M. - Wien etc.

empfiehlt sich zur Besorgung von

Inseraten

in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspesen.

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion!

Zeitungskatalog gratis u. franco.

Briefkasten der Redaktion.

Frau M. in N. Sie können es nicht verhüten, Aufmunterungsbriefe zur Teilnahme an Geldlotterien zu erhalten. Das Adressenmaterial dieser Geschäftshäuser wird aus Adreßbüchern ausgezogen und es werden immer Adressenschreiber gesucht, die ganze Ortschaften abgrasen und sich daraus einen Nebenverdienst machen. Sie würden also sehr Unrecht tun, wenn Sie Ihren Mann verdächtigten, ein professionsmäßiger Lotteriespieler zu sein im Geheimen. Die Lose, die den Briefen beigelegt werden, haben keine Gültigkeit, ehe sie einbezahlt sind, es sind nur Lockvögel, an sich wertlose Wische. Lassen Sie sich also in Ihrer Ruhe nicht stören.

Leserin in S. Ihnen schwebt das schöne Wort von Ada Christen vor:

„All euer girrendes Herzeleid
Tut lange nicht so weh,
Wie Winterkälte im dünnen Kleid,
Die bloßen Füße im Schnee.

All eure romantische Seelennot
Schafft nicht so herbe Pein,
Wie ohne Dach und ohne Brot
Sich betten auf einem Stein."

Angefügt seien auch die Schlußverse aus dem Gedicht: „Ueber dem Leben", von Prinz Emil zu Schönaich-Carolath.

„Ich bin der Schmerz, der Menschheit Schmerz benannt."
Wohl stand ich oft mit kummerfahlen Wangen
Im Marktgewühl; du bist vorbeigegangen.
Da hülflos ich, verlassen, unbekleidet,
Hast du dein Herz im Schauspielhaus geweidet.

Als mich gewürgt des Hungers harte Kralle,
Hast du, für mich, gespeist beim Armenballe.
Du warst kein Held des Liebens, noch des Hassens,
Du warst der Mann des lauen Unterlassens.
Du hast gehört der Menschheit Jammerschrei — —
Und gingst vorbei.

Frl. O. S. in D. Ihre Idee ist nicht neu, denn weibliche Detektivs gibt es bereits in den Vereinigten Staaten von Nordamerika und zwar stehen nicht weniger als 382 derselben in staatlich besoldeter Stellung. Weniger Glück dagegen wird das Verlangen einer Frauenverbindung von Cincinnati haben, das dahin abzielt, daß ihnen die Hälfte der städtischen Wachmannstellen überlassen werde. Bezeichnend ist es, daß diese Damen den weiblichen Schutzmann nur dann länger als bis 10 Uhr im Dienst wissen wollen, wenn einer jeden zum Schutz gegen Belästigung ein männlicher Wachmann beigegeben wird. — Wäre es nicht der Sache angemessener, wenn die Damen als Assistentin des Polizeimannes staatliche Betätigung suchten? Aber naturgemäß in zweiter Linie stehen, das paßt den

GALACTINA
Alpen-Milch-Mehl
Beste Kinder-Nahrung.
Die Büchse **Fr. 1.30.** 1050

Professoren und Aerzte,
1503] welche ausgiebige Versuche mit **Ferromanganin** angestellt haben, bestätigen, daß dieses Präparat bei **Schwächezuständen, nervösen Störungen,** den Vorzug vor allen anderen Präparaten verdient. Wirkt appetitanregend, reguliert die Verdauung und ist blutbildend. Preis der Flasche Fr. 3.50 in Apotheken erhältlich. Man achte genau auf das Wort **„Ferromanganin".**
Engros: Ferromanganin Cie., Basel, Spitalstr. 9

Ein sicherer Weg

beim Einkauf von „Kathreiners Malzkaffee" steht Ihnen offen! Verlangen Sie nicht einfach „Malzkaffee", sondern „**Kathreiners** Malzkaffee", wenn Sie einkaufen! — sonst setzen Sie sich der Gefahr aus, für den zweifellos besten Malzkaffee, den es gibt, eine minderwertige Nachahmung zu erhalten. Der „Kathreiner" ist nur echt im geschlossenen Paket in der bekannten Ausstattung mit Bild und Namenszug des Pfarrers Kneipp und der Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken. [1522

Graphologie.
1069] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme
Aufträge befördert die Exped. d. Bl.

Federn und Flaum
enorm billig und gut.
Garantiert neu, füllkräftig, fein entstäubt u. gedörrt, **Federn** p. Pfund Fr. —.90, 1.25, 2.10, 2.70 (Spezial. für Kinderbetten), Fr. 1.40, 2.10, 2.55 (f. Unterbett.), leichten **Halbflaum** Fr. 1.90, 2.25, 2.45 (für Oberbett), **Rupffedern** Fr. 1.80, 2.35, 3.10 (für Kissen), **Nordpol-Flaum-Spezialität** Fr. 3.90 (3–4 Pfund füllt grosses Plumeau), blütenweisser **Halbflaum** Fr. 3.25, 4.—, 4.35, 4.90. Hochfeiner, weisser **Gänse-Flaum** Fr. 6.70 (enorm billig, 3—4 Pfund füllt prachtvoll grosses Plumeau). Gegen Nachnahme. Umtausch gestattet. Garantieleistung. (H 64431 C) [1589
Fachmännische Beratung.
E. Rothschild, Zürich.

Damen und Herren
machen alle gerne [961
Bekanntschaft
mit Singers rühmlichst bekannten Spezialitäten:
Singers hygienischer Zwieback, durch und durch gebäht, höchster Nährwert und leichte Verdaulichkeit. Aerztlich vielfach verordnet.
Singers kleine Salzstengeli, feines croquantes Gebäck, schmeckt vorzüglich zum Tee.
Singers kleine Salzbretzeli, das beste zum Bier.
Singers feinste Basler Leckerli, Singers Aleuronatbisquits (Krafteiweissbisquits). bestes Bisquit für jedes Alter, viermal nahrhafter wie gewöhnliche Bisquits, nahrhafter wie Fleisch.
Wo nicht erhältlich, schreiben Sie direkt an die
Schweiz. Bretzel- u. Zwiebackfabrik Ch. Singer, Basel.

Cacao De Jong.
Seit über 100 Jahren anerkannt erste holländische Marke.
Gegründet 1870. [1327
Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, ergiebig, köstl. Geschmack, feinstes Aroma. — **Höchste Auszeichnungen.**
Vertreter: **Paul Widemann, Zürich II.**

Krokodilkamm 1586
ist der Beste Hornkamm für Haarpflege und Frisur
Ueberall erhältlich.

1204

Reine, frische Sennerei-Butter
per Kilo à Fr. **2.75** ab Verkaufsort liefert an solvente Abnehmer [923
Anton Schelbert in Kaltbrunn.

Garantiert reine [1569
Nidelbutter
liefert billigst
Dillier-Wyss, Luzern.

Lebende Bilder
Dieser neueste Roman von Paul Oskar Höcker, der jetzt in der „Gartenlaube" erscheint, spielt in Berliner Hofkreisen und gehört wohl zu den fesselndsten Werken, die über die Gesellschaft der Reichshauptstadt geschrieben worden sind. Man bestelle bei der nächsten Buchhandlung ein Probeheft und verlange kostenlose Lieferung des Roman-Anfangs ....
1506

Stoff-Büsten
mit verstellbarem Ständer [1555
von Fr. 11.50 an.
Büsten nach Mass.
Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Herm. Gräter
Basel, Luftgasse 3
Telephon 1376.

Ausgekämmte Haare (H 6054 L)
jeder Farbe, senden Sie an den Unterzeichneten ein; bezahle für ungereinigte p. Pfund Fr. 3—5.
Gottl. Wyrsch, Coiffeur
Küsnacht (Schwyz). [1571

Druckarbeiten jeder Art
liefert prompt und billig
Buchdruckerei Merkur, St. Gallen.

1071

amerikanischen Damen nicht. Um ihre vermeintliche Mission zu erfüllen, bedürfen sie des Mannes — als Knecht. — Ihre Frage soll gelegentlich eingestellt werden. Diskretion ist selbstverständlich.

Trostbedürftige in P. Seien Sie zufrieden, daß sich so vielerlei Aufregendes bei Ihnen anhäuft, denn ein jedes neue Vorkommnis verhindert das zerstörende Einfressen des Vorhergegangenen, so hilft eines das andere ertragen und nachher, wenn der Ansturm vorbei ist, tritt eine seelische und körperliche Abspannung zu Tage, die ein schmerzlich tiefes Empfinden, an dem man sonst verbluten könnte, verunmöglicht. Inzwischen geht die Zeit ihren Gang, sie nimmt den schmerzenden Geschehnissen den Stachel und legt lindernden Balsam auf. Auch das scheinbar Schlimmste hat immer wieder sein Gutes.

1565] Die Krankheit unserer Zeit ist die — **Nervosität.** Ihre große Verbreitung und erschreckende Zunahme ist hauptsächlich dadurch mit bedingt, daß sie sich meist vererbt von den Eltern auf die Kinder. Eine vernunftgemäße Erziehung und Pflege von klein auf können jedoch die Wirkungen der angeborenen Anlage bedeutend vermindern, ja vermögen in den meisten Fällen sogar aus dem „nervösen Kinde" einen gesunden und normalen Menschen zu machen. Falsche Erziehung und Behandlung des Kindes erhöhen seine Nervosität und Reizbarkeit. Man ist entweder zu streng oder zu nachsichtig gegen die Kinder; beides rächt sich. Gleichmäßigkeit, Ruhe und Konsequenz haben nicht nur den besten erzieherischen Erfolg, sondern wirken auch wohltätig auf die Nerven des Kindes. Die Hauptschuld an der Nervenüberreizung unserer Kinder trägt aber die verkehrte Lebensweise. Man schleppt die Kinder abends oft bis spät in die Nacht in Gesellschaften, ins Konzert und Theater usw., ohne zu bedenken, daß man damit eine doppelte Sünde begeht. Denn erstens regt man durch verfrühte Vergnügungen die Kinder unnatürlich auf, macht sie zerstreut und unruhig, und zweitens raubt man ihnen den erquickenden und stärkenden Schlaf, dessen gerade der in der Entwicklung begriffene Organismus am dringendsten bedarf. Eine andere Ursache der Nervosität unserer Kinder bilden die übergroßen Anforderungen, die an ihre geistige und körperliche Leistungsfähigkeit gestellt werden. Man plage die Jugend nicht mit Musik- und Malstunden und anderem Unterricht, der außerhalb der Schule stattfindet. Dazu ist es immer noch Zeit genug. Man lasse die Knaben und Mädchen lieber dafür sich fleißig in der frischen Luft bewegen. Das stärkt Körper und Geist und macht rote Wangen. Auch der Ernährung der Kinder muß man große Aufmerksamkeit zuwenden. Scharfe und gewürzte Speisen wirken schädlich und alkoholhaltige und aufregende Getränke sind geradezu Gift für die Kinder. Idealgetränke sind Milch und z. B. der Kathreinersche Malzkaffee. Wenn Milch, wie es häufig der Fall ist, den Kindern auf die Dauer widersteht, so vermische man sie mit Kathreiners Malzkaffee, dessen mild aromatischer Geschmack Kindern wie Erwachsenen jederzeit zusagt. Die Eltern sollten ferner auf richtiges Atmen Wert legen. Ein ärztlicher Ausspruch lautet: „Ein nervöser Mensch kann sich Gesundheit eratmen." Tief und ruhig soll die Luft durch die Nase eingezogen werden. Auch die Hautatmung vermittelst der Poren, die durch Wasser- und Luftbäder gefördert wird, ist von großer Bedeutung für die Gesundheit des Nervensystems. Beachtet man diese Punkte bei der Erziehung und Pflege der Kinder sorgfältig, dann wird man bald weniger über ihre Nervosität zu klagen haben.

Alkoholfreie Weine Meilen bei Festanlässen 1042

Es bürgert sich immer mehr ein, auch bei festlichen Anlässen alkoholfreie Weine v. Meilen zu trinken. Sie munden ausgezeichnet und fördern in schönster Weise eine festlich gehobene Stimmung, die nie ins Uebermass verfallen wird. Bei Toasten sind sie durchaus gesellschaftsfähig. Ein klarer Kopf selbst nach einer ausgedehnten Feier wird äusserst wohltuend empfunden.

Sie lassen sich nicht beirren durch neu auftauchende Mittel, sondern nehmen, wie seit langen Jahren, stets die echten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen, wenn Sie an Störungen in den Unterleibsorganen leiden, verbunden mit Kopfschmerzen, Beklemmung, Hämorrhoiden, Schwindel, Appetitlosigkeit, Aufstoßen, Blutandrang nach Kopf und Brust 2c. Die Schweizerpillen sind in der ganzen Welt als sicher und unschädlich wirkendes, angenehmes und billiges Haus- und Heilmittel bekannt. Schachtel „mit weißem Kreuz im roten Felde und dem Namenszug Rich. Brandt" zu Fr. 1.25 in den Apotheken. [1186

Probe-Exemplare der Schweizer. Frauen-Zeitung werden gratis u. franko zugesandt.

Damenwäsche

1581] *liefert prompt und billig*

Rob. Porrini, *Katharinengasse Nr. 15* ST. GALLEN

Muster gerne zu Diensten.

ist unübertroffen für die Hautpflege erzeugt einen schönen, reinen zarten Teint und vernichtet alle Hautunreinigkeiten — Nur echt mit der Schutzmarke: Zwei Bergmänner.

1299

Bevor Sie Ihre Aussteuer 1547

einkaufen, oder ein **Hochzeits-Geschenk** machen, verlangen Sie gratis u. franko uns. neuesten Katalog (ca. 1400 photogr. Abbild.) über **massiv silberne u. schwer versilberte Bestecke, Tafelgeräte, kontroll. Goldwaren u. Uhren.**

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz No. 27.

M.W. **Moderne Leinen-Vorhänge** M.W. 1568

garantiert waschecht

Abbildungen u. Preisliste gratis und franko.

MÜLLER-GUEX-Co WINTERTHUR

Für besseres Schuhwerk verwende man bei Schnee

Hochglanzfett 1559

macht das Leder weich und wasserdicht.

Mit Vorliebe

verwendet man zu Einsätzen, Blousen, Ridicules, Cravatten etc. die billigen Seidenstoff-, Seidenband- und Sammet-Resten von

Wwe. Früh & Sohn

zum Schweizerhaus

St. Gallen

welche noch schöne Auswahl in sämtlichen [1534

Garnituren, Knöpfen, Spitzen, Gürtel

Gürtelband, Schnallen, Cravatten

Kragenschoner, Foulards, Echarpes

Schleier, Corsets etc.

haben.

Schutzmarke — Marque déposée

Tadellose Parquetböden

erzielt man nur durch [1531

Stahlspäne „Elephant"

Linoleum, Holzcementböden

Badewannen

reinigt man am besten mit [1531

Stahlwolle „Elephant".